

"Chronik der Stadt Gebesee 1920 - 2000"

Herausgeber "Stadt Gebesee"

Am **1. April 1954** wurde im Schoß zu Gebesee der Jugendwerkhof für lernbehinderte und schererziehbare Jugendliche aus sozialschwachen Familien eröffnet. **Die Jugendlichen erhielten in heimeigenen Werkstätten eine Ausbildung u. a. als Industrienäherin, Maler, Tischler, Maurer, Gärtner und Schuhmacher.**

1955 hatten 54 Jugendliche ihre Abschluß- und Zwischenprüfungen erfolgreich bestanden. 19 Jugendliche hatten die Lehrabschlußprüfung mit Erfolg abgeschlossen. Einige konnten mit den Prädikat "sehr gut" die Prüfung beenden.

Im August wurde der Park des Schlosses eine Freilichtbühne von den Jugendlichen des Jugendwerkhofes neu gestaltet. Die moderne Freilichtbühne erhielt eine elektrische Beleuchtung, die durch den VEB Starkstromanlagenbau Erfurt installiert wurde.

1956 führten die Jugendlichen Erweiterungs- und Verschönerungsarbeiten in eigener Verantwortung aus. Bisher wurden ca. **29.000 Aufbaustunden** geleistet. Ihr ganzer Stolz war das von ihnen selbst erbaute **Naturtheater im Garten**. Die Sitzterrassen wurden halbkreisförmig gestaltet. Die felsenartigen Gemäuer boten einen stimmungsvollen Hintergrund.

Am 16. September **1962** fand das Kreis-sänger-Treffen statt. Auf der Freilichtbühne des Jugendwerkhofes, vor dem Rathaus und im Wohnbereich der AWG (hinter dem Ambulatorium) wurden die Aufführungen veranstaltet.

Vom 5. Bis 16 Juli **1972** wurden auf der Freilichtbühne die XI. Sommerfilmtage des Landkreises Erfurt feierlich eröffnet.

Hinweis: **1973** gab es im "Klub der Werktätigen" einen **Fotozirkel**.

1981 fielen am 9. Und 10. August starke Niederschläge. Daraufhin schwellte die "Gera" an und erreichte die oberste Dammkrone die durch Jugendlichen aus den Jugendwerkhof, Mitglieder der Feuerwehr, der LPG und den Beschäftigten aus den Betrieben den Damm mit Sandsäcken erhöhten.

1984 feierte der Jugendwerkhof sein **30-jähriges Bestehen**.

160 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren fanden hier ein neues mit "Zuhause" und erhielten eine Teilfach- oder Fachschulausbildung.

1985 wurde dem Pädagogenkollektiv die "**DR.-THEODOR-NEUBAUER-MEDAILLE**" verliehen.

1986 waren im Jugendwerkhof **155 Mädchen und Jungen** aus der gesamten Republik untergebracht. Sie erhielten hier entsprechend ihrer bisherigen Entwicklungen einen Lehr- und Arbeitsvertrag. **Ausgebildet wurden die Jugendlichen u. a. in den Berufszweigen Maurer, Tischler, Maler, Gärtner, Schneiderin oder Wirtschaftsgehilfin.** Die 30 Erzieher, 7 Lehrer und 19 Berufsausbilder unter der Leitung des Direktors Harald Kranhold bereiteten die Mädchen und Jungen für ihr späteres Leben vor.

Am 2. April **1987** feierte die Volkssolidarität sein 10-jähriges "Rentnertreff" Bestehen. Gemeinsam mit den aktiven Helfern und vielen Gästen feierten die Senioren im Kultursaal des Jugendwerkhofes ihre "Dankeschön-Veranstaltung".

Hinweis: 1988 war das 65-jährige Bestehen der "Siedlung" Gebesee. In mühevoller Kleinarbeit wurde eine Chronik zusammen gestellt und jeder Familie erhielt ein Exemplar. Ältere Einwohner, wie die Familien Israel, Schuchardt und Barnstein, hatten das Material für die Chronik zusammengetragen.

Vom 1. Bis 9. September 1988 beging die Stad Gebesee ihr 350-jähriges Stadtjubiläum.

Angaben zur Schließung des Jugendwerkhofes wurden nicht genannt.

Zitat in eigener Sache:

Die Chronik ist sehr schön aufgeschlüsselt und lesenswert. Es gibt darin viele Interessante Dinge zu lesen. Insbesondere die Entwicklung der Stadt Gebesee über die gesamte Zeit des 2. Weltkriegs und der Zeit der DDR.

Einen Dank hierbei an die Erwähnung des Jugendwerkhofes in dieser Chronik, da dieses Thema doch eher Selten benannt wird und meist unter einen unrühmlichen Deckmantel verschwindet.

Zusammengestellt wurde diese Chronik für "jugendwerkhof-treffen.de"

22.03.2013